

Groove-Explosion: Hip-Hop-Queen MISS C-LINE trifft auf die Big Band Zug. (Bild: vZg)



MUSIK

## Hip-Hop meets Big Band

10  
NOV

Echte Hip-Hop-Beats, eine gewaltige Stimmkraft und viel Gefühl treffen auf fette Bläser\*innensätze und packende Grooves. Die Kollaboration zwischen MISS C-LINE und der Big Band Zug war quasi Liebe auf den ersten Blick. Der lang gehegte Wunsch der Band, ein Projekt mit Hip-Hop-Musik zu verwirklichen, erfüllt sich damit genauso wie die Möglichkeit, wieder mit der Komponistin und Arrangeurin Claudia Döffinger zusammenzuarbeiten, welche die Musik von MISS C-LINE eigens für die Big Band Zug arrangiert hat. Sphäri-

sche Klangelemente wie auch rhythmische Beats und Bläser\*innensätze umrahmen die Rap- und Soulelemente der Musik von MISS C-LINE und ermöglichen ein gewaltiges Konzerterlebnis – sowohl für Jazzliebhaber\*innen als auch für Hip-Hop-Fans. (red)

➔ [zugkultur.ch/b7CtYZ](https://zugkultur.ch/b7CtYZ)

**Big Band Zug x Miss C-Line**  
So 10. November, 19 Uhr  
Galvanik, Zug

MUSIK

## Kleine Saiten, grosse Gefühle

22  
NOV

Auf der Bühne stehen drei gestandene Typen, die mit wahlweise ganz kleinen Saiteninstrumenten musizieren. Die Lieder, allesamt Eigenkompositionen des Trios, sind zeitweise traurig, zeitweise lustig, erhalten jedoch immer das Bild einer recht heil geliebten Welt. Manchmal tun sie im Herzen weh, manchmal ist man peinlich berührt. Meist aber wirken sie einfach, «fryn und lyyслиg» und halten wie Lichterketten eine romantische Vorstellung von Liebe aufrecht. Trotz der Selbstdeklaration als weitgehend erfolgloses Trio bricht gelegentlich etwas wie Rock'n'Roll als Mikroaggression aus den dreien heraus. Die «yeah, yeah's» und «hey, baby's» brechen als leicht ironisches Gegenstück die grosse Sentimentalität. Kurzum: Einzig und

dr Andr sind die drei Urner Musiker Livio Baldelli, Benno Muheim und Matteo Schenardi. Sie reifen seit Jahren an ihren ürnertyyschen Liedern über eine verblässende Jugend in der Provinz – und berühren mit erzählerischen Konzerten ein erstaunlich breites Publikum. (red)

➔ [zugkultur.ch/mCYwsZ](https://zugkultur.ch/mCYwsZ)

**Einzig und dr Andr – Lieder und Geschichten aus der Provinz**  
Fr 22. November, 20 Uhr  
Zentrum Chiematt, Steinhäusern

THEATER

## Ein Plädoyer für den Verräter

24  
NOV

Wir glauben, sie zu kennen: die Geschichte von Judas. Doch er sagt, wir hätten ihn falsch verstanden. Er sei nicht der, für den wir ihn halten.

Aber wer ist er dann? In Zeiten von Fake News und digitaler Empörungskultur spricht Judas erstmals über seine Perspektive der Geschichte und spielt mit unseren Bildern des Verrats: Warum glaubst du, was du glaubst? Seit zwei Jahrtausenden steht der Name «Judas» unwiderruflich für Täuschung und Lüge, kaum ein anderer Name weckt sofort die Assoziation für Verrat. In jedem Zeitalter gab es Spekulationen über seine Motive dafür.

Lot Vekemans gibt in ihrem Monolog dem Geächteten eine Stimme und damit sein Menschsein zurück, sie bietet Judas ein Forum im Heute und lässt ihn über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen. In dieser selbstinszenierten Show begeht er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Mass zurückzubringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst. Mit Christian Heller unter der Regie von Sarah Gärtner. (red)

➔ [zugkultur.ch/Beymia](https://zugkultur.ch/Beymia)

**Judas on tour**  
So 24. November, 17 Uhr  
Theater im Burgbachkeller,  
Zug

Ein neuer Blick auf Judas. (Bild: Attila Gaspar)

